

2015-05-29

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 23.04.2015

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:00 Uhr
Sitzungsort: Raum 228, Rathaus Dessau

Es fehlten:

Fraktion Pro Dessau-Roßlau

Hunger, Jörg Dr.

Ausländerbeauftragter

Ibanez Vaca, Harold

Verwaltung

Paesold, Heike

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Die Sitzung wurde von **Herrn Puttkammer** eröffnet. Er stellte die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit durch 8 anwesende und stimmberechtigte Stadträte fest.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Zur vorliegenden Tagesordnung gab es keine Änderungsvorschläge oder Anmerkungen.

3 Genehmigung der Niederschrift vom 26.02.2015

Zur Niederschrift vom 26.02.2015 gab es keine Hinweise oder Änderungsvorschläge.

Abstimmungsergebnis: Ja 06 : Nein 00 : Enthaltungen 02

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

In der Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 26.02.2015 wurden keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst.

5 Öffentliche Anfragen und Informationen

5.1 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Ab Tagesordnungspunkt 5 waren 9 stimmberechtigte Stadträte anwesend.

Frau Heinrich merkte an, dass nicht oder nur teilweise regelfinanzierte niederschwellige Angebote einiger Träger durch das Auslaufen des Programmes „Aktiv zur Rente“ wegfallen werden. Davon betroffen sind u. a. die Bahnhofsmiession sowie die Stadmission mit der Suppenküche. Für die nächste Sitzung des Ausschusses bat sie um eine Aussage zu den Auswirkungen sowie ob und wann Folgeprogramme angedacht sind. Bisher war ein Folgeprogramm ab August 2015 angedacht, welches sich auf Januar 2016 verschoben hat.

Hinsichtlich der Anfrage von Frau Heinrich machte **Frau Perl** ergänzend den Vorschlag, dass die Verwaltung einen allgemeinen Überblick über die arbeitsmarktpoliti-

schen Programme der nächsten Jahre gibt. Dabei sollte auch aufgezeigt werden, inwieweit davon die Trägerlandschaft der Stadt betroffen ist. Vor diesem Hintergrund erfragte sie weiter, wie die Sozialplanung dahingehend modifiziert wird.

Frau Heinrich ergänzte, dass über diese Themen im Zusammenhang mit dem Bericht des Jobcenters informiert werden könnte. **Herr Puttkammer** erklärte, dass der Bericht des Jobcenters für die nächste Sitzung geplant ist und sicherte Frau Heinrich eine vorfristige Information seitens der Verwaltung zu.

Eingehend auf die Nachfrage von Frau Heinrich bzgl. eines Nachfolgeprogrammes für „Aktiv zur Rente“ merkte **Herr Busch** an, dass sich bereits im März entscheiden sollte, ob sich die Stadt an einem Nachfolgeprogramm beteiligt. **Herr Krause** informierte, dass ein Nachfolgeprogramm über die ESF-Richtlinie des Landes Sachsen-Anhalt angedacht ist. Dazu gab es im Frühjahr eine Informationsveranstaltung. Die Verabschiedung einer Richtlinie durch das Land ist für August geplant. Seitens der Stadt soll ein regionales Auswahlgremium einberufen werden, welches dann über die Programme, die Inhalte der ESF-Richtlinie sind, entscheidet und mit den Trägern in Kontakt tritt. Das Programm soll im Januar 2016 beginnen. Des Weiteren sollen über ein Bundesprogramm ab Frühjahr 2016 10.000 Plätze bundesweit zur Verfügung gestellt werden. Inwieweit dabei die Stadt Dessau-Roßlau Berücksichtigung findet, kann noch nicht eingeschätzt werden. Zur Überbrückung könnte seitens des Jobcenters der Einsatz von Ein-Euro-Jobbern angeboten werden. Mehr Möglichkeiten bestehen zum jetzigen Zeitpunkt nicht. Mit einigen Trägern wurde diesbezüglich bereits gesprochen.

Herr Busch erfragte ob das erwähnte Auswahlgremium bereits aktiv ist. **Herr Krause** erklärte, dass das Gremium noch nicht formal berufen wurde. Die Mitglieder des Beirates des Jobcenters haben bereits ihre Mitarbeit bestätigt. Vertreter der Stadtverwaltung, der Bundesagentur für Arbeit und des Jobcenters werden ebenfalls in dem Gremium mitarbeiten. Eine endgültige Berufung wird demnächst erfolgen. **Herr Puttkammer** machte den Vorschlag, dass Frau Heinrich sich zur weiteren Klärung direkt an Herrn Krause wendet. **Frau Heinrich** merkte an, dass sich beispielsweise die Arbeit in der Bahnhofsmision durch den Einsatz von Ein-Euro-Jobbern schwierig gestaltet.

Hinsichtlich der Anfrage zum Bundesfreiwilligendienst in der vergangenen Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales verteilte **Herr Puttkammer** ein dazu verfasstes Antwortschreiben an die anwesenden Ausschussmitglieder. Das Schreiben wird der Niederschrift als Anlage 1 hinzugefügt.

Für eine der nächsten Sitzungen bat **Frau Perl** um eine Übersicht, wie viele Bürger der Stadt momentan keine Fernwärme der Stadtwerke beziehen.

Hinsichtlich der steigenden Aufnahme an Flüchtlingen in der Stadt Dessau-Roßlau erfragte **Herr Busch**, ob diesbezüglich die Personalkapazitäten ausreichen oder ob Personal aus anderen Bereichen abgezogen bzw. Personal eingestellt werden muss. **Frau Lathan**, Amt für Soziales und Integration, erklärte, dass die Aufnahme personell abgesichert ist.

6 Beschlussfassungen

6.1 **Satzung der Stadt Dessau-Roßlau zur Rechtsstellung der/des ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten** **Vorlage: BV/031/2015/V-50**

Vor dem Hintergrund, dass es bisher noch keine Satzung für den Seniorenbeauftragten gab, erfragte **Herr Grünthal**, ob mit Beschluss der Satzung ein neuer Beauftragter berufen wird. **Frau Lathan** gab an, dass anhand der Satzung ein neues Verfahren durchgeführt wird.

Herr Grünthal merkte weiterhin an, dass der Seniorenbeauftragte laut neuer Satzung nicht mehr wie bisher durch eine Ausschreibung, sondern auf Vorschlag des Seniorenbeirates vom Stadtrat bestellt wird. Dieses Vorschlagsrecht ist in der aktuellen Fassung der Satzung des Seniorenbeirates noch nicht geregelt. Er erfragte, ob die Satzung für den Seniorenbeauftragten rechtswirksam ist, wenn die Satzung des Seniorenbeirates noch nicht dementsprechend angepasst ist. **Frau Lathan** erklärte, dass die Satzung des Beirates momentan überarbeitet wird.

Herr Puttkammer machte den Vorschlag, dass die Beschlussvorlage aufgrund des ungeklärten Rechtsweges nur vorbehaltlich abgestimmt wird. Das Vorschlagsrecht des Seniorenbeirates ist seiner Auffassung nach eine positive Änderung.

Hinsichtlich der Berufung eines Stellvertreters merkte **Herr Grünthal** an, dass für diesen keine direkten Aufgaben in der Satzung vorgesehen sind. Er erklärte weiter, dass der Vorsitzende des Seniorenbeirates die Stellvertretung übernehmen könnte, damit keine zusätzliche Person bestellt werden muss.

Herr Präger erfragte, welche Aufgaben die in der Satzung erwähnte Geschäftsstelle hat. **Frau Lathan** erklärte, dass diese zur organisatorischen Unterstützung des Beauftragten dient und eine Schnittstelle zur Verwaltung darstellt. Diesbezüglich erfragte **Herr Grünthal**, ob es bereits eine Geschäftsstelle gibt oder ob diese neu eingerichtet werden muss.

Frau Andrich merkte an, dass es sich bei dem Seniorenbeirat um ein ehrenamtliches Gremium handelt und die Satzung bisher immer in Zusammenarbeit mit der Verwaltung erarbeitet wurde. Eine Beanstandung seitens des Ausschusses würde in ihren Augen einen Eingriff in die Selbstständigkeit des Gremiums darstellen. Dennoch müssen die Satzungen für den Beirat und den Beauftragten kompatibel sein.

Herr Puttkammer stellte fest, dass die bestehenden Fragen in der heutigen Sitzung nicht ausführlich geklärt werden können. Er bat darum, die offenen Fragen hinsichtlich der Geschäftsstelle und der Vertreterregelung innerhalb der Verwaltung zu klären und in der nächsten Sitzung des Stadtrates zu beantworten.

Vorbehaltlich der ausstehenden Beantwortung stellte **Herr Puttkammer** die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Ja 08 : Nein 00 : Enthaltungen 01

6.2 Berufung der stimmberechtigten Mitglieder des Beirates für Menschen mit Behinderung der Stadt Dessau-Roßlau für die laufende Legislaturperiode bis 2019
Vorlage: BV/042/2015/V-50

Zur vorliegenden Beschlussvorlage gab es keine Anfragen.

Abstimmungsergebnis: Ja 09 : Nein 00 : Enthaltungen 00

9 Schließung der Sitzung

Die Sitzung wurde um 17:00 Uhr von **Herrn Puttkammer** geschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dessau-Roßlau, 30.05.15

Michael Puttkammer
Vorsitzender Ausschuss für Gesundheit und Soziales

Schriftführer